

Der Sündenfall.

Ведь грешники в аду находятся *in statu termini* - "в окончательном состоянии": они уже не способны к раскаянию, но могут лишь утверждаться в своей греховности. – А.Е.Махов {1}

Der Zustand psychischer Regression ist zu ernsthaft und im Gefüge psychoanalytischer Theorie zu bedeutend, um bei dem, was bisher zu diesem Thema beigetragen wurde, zu verbleiben. So z.B. reicht es nicht, darauf hinzuweisen, daß die psychische Regression nicht mit der Depression identisch ist, die klaren Grenzen zwischen ihnen müssen gezogen werden. Zum Zwecke begrifflicher Klarheit, wie ich vorher vermerkte {5}, sollte bisherige Depression als Apathie bezeichnet werden, weil Apathie als vorübergehender Zustand soviel wie Unlust, emotionale Abstumpfung, und Antriebsarmut bedeutet, während Depression an etwas gravierendere Zustände denken lässt wie z.B. Niedergeschlagenheit, Repression, Behinderung, und sinngemäß an Regression grenzt. Zugleich unterscheidet sich Regression sowohl von Apathie als auch von Depression durch ihre Beständigkeit und Agilität, wobei diese Agilität eine Reihe Besonderheiten aufweist. Im Gegensatz zu Agilität psychisch gesunder Personen, ist das Verhalten von Personen, die sich in regressivem Zustand befinden, eingeschränkt, und zwar, wie schon vielmals bestätigt wurde, ist diese Einschränkung mit dem Rückzug auf frühere Phasen psychischer

Entwicklung und dem Rückgriff auf primitive Abwehrreaktionen, die als Primärvorgänge bezeichnet werden, zu erklären ist {2}. Die regressive Agilität vollzieht sich daher im Kreis von Handlungen und Bewegungen, wie sie einem geängstigten Kind oder Tier ähnlich sind, dessen Funktionalität durch Traumen und negative Erinnerungen eingeschränkt ist. Solche Agilität und Funktionalität ist nicht mehr frei und durch freie Willensäußerung und Willensbildung gekennzeichnet, sondern durch Primärvorgänge bestimmt und daher abweisend, vermeidend, automatenhaft, autistisch. Der regressive Rückzug bedeutet nicht, daß betroffenen Personen keinen Anteil an sozialem Leben und sonstigen Aktivitäten haben, sie üben ihre Funktionen und Pflichten aus, aber nicht aus Lust an dem Miteinander oder wegen Pflichtbewußtsein, sondern aus Gewohnheit und weil sie ihre jeweiligen sozialen Rollen eingeübt haben. Diese Automatenhaftigkeit führt oft zum Verhalten, das nur durch äußere Umstände bestimmt wird, und dem an bewußter Kontrolle und Rationalität mangelt. Wenn kontrollierende Instanz gehemmt oder weitgehend ausgefallen ist, kann das dazu führen, daß die Person und ihr Verhalten auseinanderfallen und schizophren werden, weil kontextualler, den Umständen entsprechende Zusammenhang nicht mehr hergestellt wird wie im Normalfall. Am Beispiel eines KZ-Aufsehers, der tagsüber Häftlinge quält und tötet, und am Abend einen vorsorglichen Mann und Vater spielt, kann das Ergebnis solcher Tendenzen veranschaulicht werden. Die fragmentierte Persönlichkeit solcher Täter zeichnet sich durch gaps aus, wodurch inkompatible Inhalte voneinander getrennt werden, welche dennoch in ihrem Unbewußten miteinander korrespondieren, was die Auswirkung auf ihr summarisches Verhalten hat. Analog dazu, existieren

gegenwärtig paradisische Orte, welche für prosperierende Klasse reserviert sind, während gleich nebenan das Elend fortbesteht, das durch entsprechende Vorrichtungen vorsorglich abgeschirmt und abgegrenzt wird, so daß von beiden Seiten der Eindruck entsteht, es gibt nichts jenseits von einem oder dem anderen.

Die Ausschöpfung von Kapazitäten und funktionelle Erschöpfung des Ichs können nicht nur Traumen und emotionale Überflutungen bewirken, sie ist eine häufige Folge der Reizüberflutung oder der Überforderung durch Übermaß an vielerlei Beschäftigungen, unabhängig davon, ob sie sinnvoll oder sinnlos sind. Die Gefahr, an dem Informationsüberflut zu regredieren, d.h. seelisch zu untergehen, zu versinken, ist real sowohl für gewöhnliche Konsumenten des multimedialen Mülls als auch für erfahrene Akademiker. Während das Proletariat allein schon durch viel automatenhafte Arbeit an selbstständigem Denken und an ständiger Weiterbildung verhindert ist, ist die Vertreter akademischer Berufe nicht minder davon betroffen, an dem Wissenserwerb, der bei ihnen zu reinem Fetisch und zur Anhäufung der Megadaten verkommt, zu verdummen. Die häufige Krankheit solcher Akademiker ist die Megalomanie sowohl in Bezug auf ihre aufgeblasene Selbstrepräsentanz als auch auf ihre Datensammlungen, was dem Horten der Gegenstände von einem Messie gleicht. {3}

Decipimur specie recti. – Der Anschein trügt. Zwischen Messie-Syndrom {4} und akademischem Hort, Hortus academicus {5}, besteht direkte assoziative Verbindung. Gegenwärtige Akademien der Wissenschaften entspringen

paradiesischem Idyll, wo zwar der Baum der Erkenntnis wächst und seine Früchte trägt, aber deren Bewohner oder auch Besitzer und Bewacher die Kenntnis von Gut und Böse verwehrt ist. Dieser Zustand der Unkenntnis ist charakteristisch für Akademiker, deren überwiegender Anteil von psychischer Regression betroffen ist, und die nur in ihrer Einbildung perfekt, d.h. unfehlbar und ungreifbar erscheinen. {6}

Die Sündhaftigkeit eines solchen Verhaltens ist offensichtlich, obwohl heutige Wissenschaft nicht von der Last der Sünde oder von der Besessenheit spricht, sondern von Obsessionen und Syndromen. Dennoch, um das deutlich zu machen, entsprechen Habsucht und Gier dem Geiz; Missgunst, Arglist, Eifersucht, Rachsucht und Schadenfreude dem Neid; Sexuelle Ungehemmtheit der Wollust; Esssucht der Völlerei; Wut und Hass dem Zorn; Stolz und Egomane dem Hochmut; Kleinmut und Feigheit der Faulheit. Aber was früher Sünde war, ist heute Sitten. – Quae fuerunt vicia, mores sunt.

Verhaltensbezogen, wird psychische Regression mit 2 neutestamentarischen Geboten definitorisch umgrenzt: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ und „Tu einem anderen nichts, was du dir selbst nicht wünschst“. Jede Abweichung von dieser Regel ist gleichbedeutend mit psychischer Regression, und jeder, der diese Regel verstößt und gegen sie handelt, ist davon betroffen. Dazu kommen noch Fälle intellektueller Unreife oder Unfähigkeit, den Sinn dieser Gebote zu begreifen und sich dementsprechend zu verhalten. Jedoch sind von dieser Regel Personen ausgenommen, die sich im Zustand psychischer Regression, Psychopathie, intellektueller Unreife

oder Unfähigkeit befinden, unter Zwang handeln oder unter Einwirkung psychotroper Substanzen stehen.

Folgendes Zitat erlaubt uns weitere Annäherung an das Phänomen psychischer Regression:

Die geschichtlichen Symbole –
Törrig, wer sie wichtig hält;
Immer forschet er ins Hohle
Und versäumt die reiche Welt.
Johann Wolfgang von Goethe {7}

Für jeden, der über das Mindestmaß an Bildung verfügt, ist klar, daß der Verfasser dieser Zeilen hier die Platos Hohle meint, an deren Wänden der Abglanz der Realität die Realität vortäuscht. Die Hohlenbewohner sind dazu verdammt, mit den Gesichtern zum Wand zu stehen und das Schattenspiel zu betrachten, ohne jeweils dessen Ursprünge zu erblicken und zu erleben. Die Qualen, welche die Hohlenbewohner erleiden, lassen die Schlußfolgerung zu, daß es sich bei der Platos Hohle um einen Teilabschnitt der Hölle handelt, in der die Sünder eingeschlossen sind. Die Übertragung geschilderter Verhältnisse in die Gegenwart geschieht mit technischen Tricksereien {8}, so daß heutige Höllenmenschen ihre Hölle und die Ketten mit sich tragen, sie heißen nur smartphone und fakebook, aber das Schattenspiel, das sie erblicken ist dasselbe wie in der Platos Hohle. Die Produzenten und die Veranstalter dieser Hölle oder vielmehr Sauställe tarnen

sich als Wohltäter und Gutmenschen, was überhaupt nicht stimmt, und ihre alttestamentarischen Symbole, wie z.B. angebissener Apfel, keinesfalls verbotene Frucht von dem Baum der Erkenntnis darstellt. Der Apfel unterscheidet sich von Apple durch seine Echtheit, während Apple einen Ersatz der Realität darstellt, und nur Idioten können Realität mit deren Ersatz verwechseln. Darüber hinaus, weil die Smartphonomanie eine **Paraphilie** darstellt, wird den Usern nicht nur ihr Geld, ihre Zeit, ihre Lebenskraft und schließlich die Realität gestohlen, sondern auch der Realitätssinn, weswegen sie nicht erkennen, wer sie in Wirklichkeit sind und wo sie sich tatsächlich befinden. Bekanntlich schwimmt nur ein toter Fisch mit dem Strom oder die Scheiße mit dem Abwasser. Die beispiellose Zerstörung der Umwelt und sich selbst, die in diesem Moment fortschreitet, ist das Sinnbild für das Versäumnis der reichen Welt mit sinnlosen Beschäftigungen und Vorhaben.

Die Hohlenzeichnungen, die uns die Hohlenmenschen hinterließen, ist das Abbild der Realität, das ein Versuch und das Symptom der Unfähigkeit darstellt, das Unfassbare umzufassen und zu begreifen. Die Zerlegung eines komplexen Inhalts in seine Bestandteile ist notwendig, um durch Reduktion die Komplexität wiederherzustellen, was sowohl im Gehirn als auch im Darm geschieht. Dennoch unterscheidet sich analytische Tätigkeit eines Zeichners, der durch Reduktion die Komplexität der Umgebung begreift, von der Tätigkeit heutiger Barbaren, welche die Umgebung aus der Zerstörungswut destruieren, ohne die leiseste Anstrengung zu unternehmen, etwas an dem zu begreifen, was geschieht und was sie zerstören. Die Zerstörung, die sie

betreiben, ist die Folgeerscheinung psychischer Regression, worin sie gefangen und befangen sind, und welche sie nach außen projizieren und übertragen.



Sicherlich, sind auch die Neuronen im Schädel eingeschlossen, und sie ähneln in dieser Hinsicht dem Hohlenbewohner, der die reiche Welt an den Wänden der Hohle abbildet. Obwohl neuronale Plastizität eine immanente Eigenschaft neuronales Gewebe und seiner Zellen darstellt, die uns die Anpassung an die ändernde Umwelt erlaubt, versagt diese Funktion oft. Die Gründe für solchen Funktionsausfall können verschieden sein, von genetisch bedingter mentaler Retardierung bis zu altersbedingtem Nachlassen der Funktion von Empfindungsorgane, das Ergebnis ist immer das gleiche. Die Unfähigkeit eines koordinierten Verhaltens führt unweigerlich zu Verwirrung und Verirrung.

Die Anpassung an die Gegebenheiten und den Gegebenheiten entsprechendes Verhalten bedeuten jedoch nicht, sich wie ein Automat zu verhalten, dessen Fertigkeiten und Freiheitsgrade durch seine Bauweise und das Programm begrenzt sind, sondern aktiv, d.h. selbstbestimmend an der Gestaltung der Umgebung teilzunehmen. Mit selbstgestalterischer Tätigkeit, die als Kreativität bezeichnet wird, ist der Mensch angefangen (diesem Thema widmete ich ein ganzes Buch {9}), und das Nachlassen dieser Fähigkeit verwandelt Menschen in Automaten, entmenschlicht sie, und wirft sie auf niedrigste Entwicklungsstufe zurück. {10}

Es geht hier natürlich nicht nur darum, den Mangel an Kreativität zu beklagen. Not macht erfinderisch, aber nicht unbedingt kreativ. Die wahre Bedeutung regressiver Zustände wird begreiflich, wenn man bedenkt, wieviele Millionen Opfer sie in der Vergangenheit forderten, und die Gefahr

der Wiederholung solcher Katastrophen ist keineswegs gebannt. Vermüllte Umwelt, steigende Waffenproduktion, Hunger und Mangel an allem für Milliarden, und Milliarden für Unsinn beweisen, daß nichts besser geworden ist. In regressivem modus operandi sind davon betroffene Personen geneigt, ihr Zustand zu verschlimmern und irrational zu handeln, woraus noch größere Mißstände resultieren. Mentale Unbeweglichkeit und sozialer Stillstand gehen mit Revolutionen und Bürgerkriegen einher, wobei diese keine Verbesserungen mit sich bringen. Während Revolutionäre und Mitläufer ihre Zerstörungswut in erstem Schritt als Kreativität deklarieren, versuchen sie in zweitem Schritt, ihre Irrtümer zu verewigen, und in Beton, in Stahl, in Druck, auf Bühnen und in Kinofilmen festzuhalten und umzusetzen, wofür nicht nur die Plattenbauten der Regierungszeit von Nikita Khrushchev stehen; fast alles, was nach 1945 und bis heute überall gebaut, hergestellt, geschrieben, gedreht wurde und wird, ist die Folgeerscheinung aller Revolutionen und Kriege in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, und sind offensichtliche Manifestationen psychischer Regression. {11}

Die Funktion des Ichs besteht darin, innere Regungen zu kontrollieren und im Einklang mit Forderungen der Umwelt zu bringen; wenn seine Funktion versagt, wird das Verhalten nicht von Ich sondern von psychogenetischen Verhaltensprogrammen bestimmt. Daher handelt es sich bei vielen Werken und Taten, die im Zustand psychischer Regression vollbracht werden, um die Äußerungen psychogenetischer Verhaltensprogramme und die Selbstrepräsentanzen der Täter, die auf solche bombastische Weise die „Duftmarken“ hinterlassen, um ihre Reviere sowohl für Konkurrenten als

auch für potenzielle Kopulationspartner erkenntlich zu machen. In anderen Fällen dienen Kunstwerke, Fahrzeuge oder Fabriken anderen Zwecken, wie z.B. Werbung, Verstärkung der Brunftrufe, Verteidigung des Reviers u.s.w., dennoch entspringen solche Artefakte und Handlungen dem Brunft- und Balzverhalten der Tiere in der Paarungszeit. Während das Verhalten der Tiere zweckmäßig ist, weil sie in natürliche Umgebung einbezogen sind, verhalten sich Menschen irrational, unangemessen und völlig übertrieben, weil ihnen sowohl der Rahmen abhandengekommen ist als auch der Verstand, weswegen sie nicht verstehen, warum sie sich so verhalten, und was an ihrem Verhalten abwegig ist. Gleichfalls fehlt ihnen die Kenntnis ihrer Triebe, die Selbsterkenntnis, und die Wille, die Unkenntnis zu beheben, weswegen sie sich keine Mühe machen, und alles beim Alten belassen. Und wenn ihnen die Nachteile davon entstehen, sind sie immer noch nicht in der Lage, die Gründe dafür zu verstehen und ausfindig zu machen. In solchen Fällen müssen sie sich selbst beschuldigen und an den Pranger stellen, was für sie unmöglich ist, weil ihre egomanische Komplexe das ihnen verbieten, und dieses Hindernis zu überwinden für sie unmöglich ist. {12}

Hominis est errare, insipientis perseverare. Während schon antike Autoren die Demokratie als schlechteste Form sozialer Organisation verurteilten, wurde diese Bewertung im Zuge der Umwertung aller Werte ins Gegenteil umgedeutet. Zwar hat Jose Ortega y Gasset zu kritischer Betrachtung der Massengesellschaft beigetragen, dennoch liberale Demokratie für Heilmittel erklärt {13}. In diesem Sinne wurde 1989 eine politische Doktrin konzipiert, welche liberale Demokratie nicht nur als Heilmittel pries sondern noch

darüber hinaus als Höhepunkt menschlicher Evolution und als Endpunkt menschlicher Geschichte verkündete {14}. Solche tendenziöse und unwissenschaftliche Verkündung fand entsprechende Bewertung {15}, was aber die Zerstörung „undemokratischer“ UdSSR nicht verhinderte, was zweifellos mit arglistigem Vorsatz vollzogen wurde.

30 Jahre danach sind die Auswirkungen dieser Zerstörung nicht zu übersehen. Doktrinäre Dummheit hat zwar triumphiert, aber den Schaden davon hat die Allgemeinheit getragen. Alle Errungenschaften liberaler Demokratie seit dieser Zeit erweisen sich bei kritischer Überprüfung und näher Betrachtung als sozialer, politischer und mentaler Regress und Rückgang.

Aliud ex alio malum. Beispielhaft dafür ist ökologischer Desaster bei der Umwandlung eines status naturalis in den status infernalis. Das Geldsammeln für die Rettung des Urwaldes im Amazonas-Gebiet wird nur betrieben bzw. zugelassen, um eingenes Selbstbild, das gute Image, zu pflegen, obwohl das Geld für diese Imagepflege aus den Quellen kommt, welche mit der Zerstörung des Urwaldes zu tun haben. Auf zerstörten Flächen wird das Getreide und die Soja angebaut, womit europäische Kühe gefüttert werden, obwohl sie eigentlich das Heu und das Weidenkraut essen sollen, und das Übermaß an erzeugtem Fleisch und der Milch lässt man vergammeln oder einfach wegkippen. Gleichzeitig entstehen dadurch gesundheitliche Schäden bei der europäischen Bevölkerung, die übergewichtig ist, während Bevölkerung in Brasilien mit minderwertigen

europäischen Produkten von Nestle u.a. krank ernährt wird. Bei näher Betrachtung sehen ähnlich viele anderen Spendenkampagnen aus, die veranstaltet werden, um das schöne Schein glänzen zu lassen. Die Analogie mit dem Verhalten eines KZ-Aufsehers ist auch in diesem Fall treffend.

Nicht das Geld regiert die Welt, sondern die Dummheit, die dafür belohnt werden will, und tatsächlich belohnt wird. Der Zweck solcher Selbstbelohnung besteht darin, im status infernalis, auf dem niedrigsten Niveau zu verbleiben, statt Anstrengungen zu unternehmen, um sich mental weiter zu entwickeln.

Eine wissenschaftliche Vorgehensweise benötigt ein System, und mit diesem System gehe ich weiter vor. Im Nachfolgenden versuche ich, die Fälle regressives Verhaltens kurz darzustellen, das Charakteristische an ihm zu isolieren und zu klassifizieren, Diagnosen zu stellen, und anschließend die Therapieformen zu finden oder meine Empfehlungen in dieser Hinsicht auszusprechen.

Jeder Informationsaustausch erfordert Teilnahme und Verantwortlichkeit von jedem Teilnehmer, und der Prozess der Teilung von Information wird als Dialog bezeichnet. Die Störung des Informationsaustausches kann verschiedene Ursachen haben. Das kann an Information liegen, die entweder sinnvoll oder sinnlos sein kann. Das kann an dem Sender oder an dem Empfänger liegen, welche entweder für den Empfang nicht zugänglich sind oder die Information empfangen, aber sie mißverstehen, nicht

verstehen, nicht verwenden oder falsch verwenden können, oder weil Information für sie ohne Bedeutung oder Wert sein kann. Das kann an dem Medium liegen, also Leitung, wodurch Information störungsfrei ankommen oder nicht ankommen kann. Alle diese Behinderungen führen dazu, daß anstelle von Dialog entweder Monolog oder gar nichts stattfindet.

Seltene Fälle adäquates Verhaltens und störungsfreier Kommunikation, die ich erlebte, sind von dieser Berichterstattung ausgenommen, weil hier nur um pathologische Fälle die Rede ist.

Auf meine Anfrage, meine wissenschaftliche Veröffentlichung bei der Datenbank NCBI zu indizieren, erhielt ich zuerst allgemeine Informationen über Indizierung im Literaturregister von Leonore W. Burts, MSLIS, Contractor for the National Library of Medicine, und weil ich dort nichts fand, was meinem Anliegen dienlich sein könnte, forderte ich technische Unterstützung. Die Antwort kam diesmal von Annemieke van der Sluijs, Technical Information Specialist, Index Section, Bibliographic Services Division, National Library of Medicine, dennoch half mir ihre Antwort nicht weiter, weswegen ich an den Leiter der Literature Selection Technical Review Committee (LSTRC), National Library of Medicine wandte. Die Fortsetzung der Geschichte ist in meinem Manuscript vom 2016 veröffentlicht {16}. Wie daraus ersichtlich ist, funktionierte Kommunikation in diesem Fall überhaupt nicht, als ob es sich nicht um die Hochschulabsolventen und die Wissenschaftler handelte, die erfahren, gebildet, und darüber hinaus noch an der Verarbeitung, Verwertung und Verwendung von Information

spezialisiert sind, sondern um geistig behinderte Kinder. Dabei handelt es sich nicht um Kinder, sondern um Erwachsene im Zustand psychischer Regression. Um das nochmals deutlich zu machen, und die Ernsthaftigkeit des mentalen Zustandes solcher Erwachsenen zu betonen, verweise ich auf das Dafürhalten von Otto F. Kernberg, der in einem Buchbeitrag von „nahezu unbehandelbaren narzisstischen Patient“ und „unmöglichen Patient“ sprach. Daß der Narzissmus eine Kinderkrankheit darstellt, erübrigt sich zu sagen, obwohl manche Fachleute das Offensichtliche übersehen.

Fall 2 ist ähnlich. Diesmal hatte ich vor, meine wissenschaftliche Veröffentlichung bei dem Literaturregister arXiv zu indizieren, was mir auch diesmal nicht gelungen ist, obwohl ich mein Anliegen sowohl seinen Teilnehmern erläuterte, als auch den Mitgliedern des Aufsichtsrats. Nachzulesen in meinen Schreiben an das Amerikanische Volk {17}.

Fall 3 umfasst meine Versuche, mit den Vertretern oder mit den Staatsangehörigen der Russischen Föderation zu kommunizieren {18-19}. Obwohl meine direkten Ansprachen an alle sozialen Gruppen mit unterschiedlichem Bildungsstand adressiert waren, ist diese Kommunikation weitgehend gescheitert. Darüber berichtete ich in vergangenen Jahren und in diesem Jahr. Aufgrund fehlender Reaktion, und insbesondere wegen Gleichgültigkeit gegenüber eigenem Schicksal und der Zukunft, erklärte ich gesamte Bevölkerung der Russischen Föderation für unzurechnungsfähig.

Weiterhin sind zu erwähnen die Fälle, die meine Versuche umfassen, mit deutschen Amtsträgern (Ärzte, Richter, Polizisten u.s.w.) zu kommunizieren, welche nur die Berichte der KZ-Überlebenden und Zeugen der NS-Demokratie bestätigen (Bettelheim, Klemperer, Jaspers, Arendt u.a.). {20-28}

Anekdotischer Fall, der sich in München ereignete, während meines Aufenthalts am Max-Planck-Institut für Psychiatrie, das später in das Institut für Neurobiologie umbenannt wurde. In dem U-Bahn-Wagen sprach mich unaufgefordert ein Mann etwa 50-55 Jahre alt an. Ich verstand kein einziges Wort an dem, was er sagte, und forderte ihn auf, auf Deutsch zu sprechen, worauf alle Mitfahrenden, die unsere kurze Unterhaltung mitbekommen haben, lachten. Es stellte sich heraus, daß der Mann bayerisch gesprochen hat, wobei ich nicht einmal die Sprache identifizieren konnte, obwohl ich früher 1 Jahr in Österreich verbrachte.

Der Fall des Contergangs ist charakteristisch für viele ähnliche Fälle.

Meine Schreiben an schweizer Bürger, die unbeantwortet geblieben sind {29}. In besagtem Zusammenhang ist zu erwähnen die Bezugnahme auf Gott in schweizer Verfassung, und die Rede von Bundesrat Alain Berset bei der Eröffnung des Kulturerbejahres 2018, Kulturerbe total Kongress am 11.01.2018: „Wer sind wir? ... Und vielleicht inspiriert uns das Kulturerbejahr ja nicht nur dazu, uns unsere kulturelle Fundamente zu versichern, sondern auch dazu, zu entdecken, daß wir etwas anderes sind,

als wir bisher immer geglaubt haben.“ Woraus ersichtlich ist, daß der Bundesrat zwar mein Werk zitiert {30}, ohne den Autor zu erwähnen, aber verweigert, auf meine direkte Ansprache zu antworten.

Der Fall ehemaliger Präsidentin von Chile, die aktuell das Amt des Hochkommissars für Menschenrechte der Vereinten Nationen bekleidet {31}.

Gesondert führe ich hier den Fall eines portugiesischen Professors vor, der selbst über Faschismus forscht und veröffentlicht, aber auf meine Ansprache keine Antwort gibt {32}. Tacet sed loquitur. Über Flucht und Vertreibung wurden unzählige Bücher und Berichte geschrieben und veröffentlicht, u.a. Erich Maria Remarque leistete mit seinem Buch „Die Nacht in Lissabon“ einen bedeutenden Beitrag zu diesem Thema. Obwohl in verschiedenen Sprachen verfasst, sprechen alle diese Bücher und Berichte eine Sprache und vermitteln nur eine Botschaft, die heute kaum Empfänger findet. Intelligenz bedeutet Verstand {38}, aber heute sind kaum intelligente Menschen aufzufinden. Zwar lesen sie Bücher und verfassen Texte, und manchmal auch spenden sie für einen guten Zweck, um eigenes Gewissen zu entlasten, aber offensichtlich verstehen nichts an dem, was sie lesen, schreiben und tun. Insbesondere Akademiker wie dieser Professor sind von solchen Botschaften unbeeindruckt (was auf Affektisolierung zurückzuführen ist), und hüllen sich in Schweigen, statt verantwortlich zu handeln. Sogar in düsteren Zeiten hatten Menschen mehr Mut und Verstand, als heute, und heute ist viel schlimmer, als damals. Die Köpfe der Menschen sind vermüllt, die Regierungen sind faschistisch, und die Probleme wachsen ins

Unermäßliche, weil sie keine Lösungen finden, und weil Wissenschaft selbst zum Problem geworden ist, und zur Verschlimmerung gegenwärtiger Situation beiträgt, statt Teil der Lösung zu sein. Die Loslösung von der Realität geschieht einfach und unproblematisch, solange solche Akademiker weiterhin ihre satte Gehälter kassieren, um sich der reinen Wissenschaft zu widmen, die frei von jeglicher Kontamination und Gewissensbissen ist.

Schließlich verweise ich noch auf meine Schreiben, die im Protokoll der Stiftung für Konstitutionelle Neuordnung (Фонд конституционного строительства) verzeichnet sind. {33}

Nach der Aufzählung der Fälle, die ich auswählte, weil sie mir für Zwecke meiner Abhandlung dienlich erscheinen, versuche ich, sie vorläufig einzuordnen. Meiner Erfahrung nach gibt es verschiedene Arten des defekten Empfängers.

1. Nicht erreichbar oder nicht ansprechbar. Die Adresse des Empfängers ist nicht aufzufinden, und die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme sind unbekannt.
2. Abwesend. Die Adresse ist zwar aufzufinden, aber als Antwort kommt nur eine Abwesenheitsnotiz und sonst nichts. Variant 1 davon: Die Sendung oder die Mitteilung kommt zwar an, aber das Ergebnis dieses Ereignisses ist ungewiß. Variant 2 davon: Empfänger ist nicht besuchbar oder ist nicht anzutreffen, und steht für persönliche Gespräche nicht zur Verfügung.

3. Geistesabwesend. Keine Reaktion trotz direkter Ansprache. Der Versuch, solche Personen zu erreichen, hat soviel Aussichten auf Erfolg, wie die Ansprache vor einer Kuh zu halten, die sich ausschließlich mit der Nahrungsaufnahme, Kauen, Verdauen, und Ausscheiden befasst ist.
4. Ausweichend. Empfänger bestätigt Empfang der Sendung oder der Mitteilung, aber reagiert nicht auf Inhalte oder Forderungen, die darin enthalten sind. Variant 1 davon: Empfänger antwortet mehr oder weniger ausführlich und inhaltsbezogen, dennoch verweigert jegliche weitere Anteilnahme und unterlässt etwas zu tun, was dem Zweck der Ansprache dienlich ist. Variant 2 davon: Empfänger fühlt sich unzuständig oder nicht betroffen.
5. Durchlässig oder senil. Die Ansprache wird angehört oder die Mitteilung wird empfangen, aber sofort vergessen, oder als unzutreffend, nicht relevant, als spam oder junk bezeichnet und verworfen.
6. Ungläubig. Empfänger bezweifelt die Echtheit der Mitteilung oder ihrer Inhalte, oder hält den Empfänger und sein Anliegen für unglaubwürdig, für eine Albernheit, Witz u.ä.
7. Blindgläubig. Wie im Fall von Smartphonomanie handelt es sich um ein Kult, dessen Anhänger blind an das Objekt ihrer Verehrung und an seine Äußerungen glauben, d.h. alles, was dieser Gott von sich gibt, wird als wahr, als seine Offenbarung wahrgenommen. In diesem Fall sind sowohl Versender als auch Empfänger defekt.
8. Narrisch. Empfänger nimmt zwar die Ansprache oder die Mitteilung wahr, zeigt aber seine Überraschung, Naivität, stellt dumme Fragen u.d.g.

9. Belehrend und abweisend. Empfänger weist den Versender ab und belehrt ihn, daß der Empfänger nicht zuständig ist, oder der Versender nicht berechtigt ist, unrecht hat, sich in Irrtum befindet, oder die Ansprache nicht der Form entspricht u.d.g.

10. Verhöhnend. Empfänger verhöhnt Versender.

11. Beleidigend. Empfänger beleidigt Versender.

12. Drohend oder Bestrafend. Empfänger beschuldigt oder bestraft Versender, oder versucht, ihn zu beschuldigen oder zu bestrafen.

In allen diesen Fällen kommen stereotypes Denken oder mentale Desorganisation bei dem Empfänger zum manifesten Vorschein. Die Unfähigkeit, sich menschlich zu verhalten und zu artikulieren, ist auf tiefgreifende Persönlichkeitsveränderungen im Zuge psychischer Regression zurückzuführen.

Es besteht kein Zweifel daran, welche Rolle die Umgebung für die Progression der Pathologie spielt. Daß es sich bei dieser Umgebung um pathogene und pathologische Umgebung handelt, wurde ausführlich von mir und anderen Autoren erläutert. Ich möchte noch auf die Zusammenhänge hinweisen, die zwischen Regression und infernalnen Vorstellungen bestehen. Die wörtliche Bedeutung des Englischen state umfasst sowohl Staat, Staatsgebilde, als auch Zustand und Status. Dem Staat wurde ein Aufsatz aus dem Jahre 2009 gewidmet {34}, ich verweise noch auf Leviathan, Panopticon und andere Werke der Staatstheoretiker, die alle zur Entstehung psychosozialer Pathologie beigetragen haben. Die Anfänge des Staates, wie

in meisten anderen Fällen, ist in der Antike zu finden. Der Staat wird von seinen Staatsmännern repräsentiert, die entsprechendes Status innerhalb sozialer Hierarchie haben, und sich durch entsprechende Erscheinung, d.h. Kleidung von anderen Bürger herausheben oder auszeichnen. Die Staatsorgane dienen der Verwaltung und der Regelung, und die Funktion staatliches Gesamtgebilde besteht darin, die gegenwirkenden Kräfte auszugleichen und die Antagonismen zu glätten (das Wort *statera* Waage ist verwandt mit *sto* und *status*). Aber der Ursprung jeder Gemeinschaft einschließlich Staat ist die Familie, und jede Familie hat ihr Herzstück und der Ort ihres Bestehens, das seit der Urzeit die Feuerstelle oder der Herd ist, welche der Wärmezeugung und der Essenzzubereitung dient. Das gezähmte Feuer ist ein Symbol all dessen, was unter den Begriff Domestizierung fällt, der Inbegriff von Zivilisation und Kultur. Entsprechende Personifizierung des Heiligtums der Familie war ellinische Hestia {35} und römische Vesta oder Stata Vesta {36}.

Die begriffliche Ambivalenz des Feuers in kulturellem Kontext schwankt zwischen Nutzen und Schaden, Heil und Unheil, Segen und Verdammnis, kurz gesagt, zwischen *home* und *hell*. Nicht zufällig brennt in der Hölle ewige Flamme für die Sünder und in parallel dazu die heilige Flamme von Vesta für Familienangehörigen.

Auf gleiche Weise wie das Herzstück der Familie wurde der Staat zum Heiligtum erklärt, und die Verehrung auf seine Diener ausgebreitet, welche von da an zu den Vätern oder die Mütter jeweiliges Staatsvolkes zählten.

Diese Ausbreitung und Ausdehnung blieb nicht ohne Folgen, da die Staatsdiener sich über die Mütter und die Väter stellten, und sich von ihren Ursprüngen distanzieren. Aufgrund dieser Entfernung, Entfremdung und der Überheblichkeit sind alle Mißstände entstanden, die den Staat und seine Einrichtungen zur Hölle auf Erden machten, und welche ihn wie sein Schatten, von dem er sich nicht trennen kann, begleiten.

Usus tyrannus. – Der Brauch ist ein Tyrann. Während kultische Verehrung von Vesta im Jahre 491 aufgehoben wurde, besteht der Kult des Staates fort, was ich für offensichtlichen Fehler halte. Die Versuche, den Staat zu heiligen, zum Heiligen Römischen oder sonstigen Reich zu erklären, sind alle gescheitert, und bis heute gibt es keinen Staat, der ein home, ein Zuhause für darin lebende Menschen darstellt. Die höllische Natur der Staaten offenbart sich in infernalischen Staaten, von denen zuletzt sogenannter Islamischer Staat in Erscheinung getreten ist. Aber die Realitäten aller übrigen in der Gegenwart existierenden Staaten lassen keine Zweifel daran, welchem Zweck sie dienen, und wer davon profitiert; eigentlich niemand, wenn man das Gesamtbild ins Auge fasst und alle Folgen ihrer Existenz berücksichtigt.

Zu diesen Folgen gehört psychische Regression, welche zu korrigieren eine fast unmögliche Aufgabe darstellt, solange freie demokratische Rechtsstaaten mit marktwirtschaftlicher Idolatrie bestehen, weil sie selbst unkorrigierbar und unverbesserlich sind. Gleichzeitig ist die Rückumwandlung von derzeitigem status infernalis in den status naturalis, unmöglich, weil es

für die Staaten eines solchen Urzustandes nicht gibt. So bleibt nur die Flucht nach vorne und kreative Gestaltung der Zukunft, in der alles besser sein sollte, als es in der Vergangenheit war. {37-41}

Ein Staat ist nichts anderes als die Widerspiegelung und die Summe regressiver Zustände seiner Bürger, und stellt ein automatisches und reduktionistisches Wahnsystem dar, das keine Veränderungen verträgt und reibungslos funktioniert, weil alle daran beteiligte Wahnkranke keinen Widerspruch verspüren und keinen Widerstand zulassen. Auf diese Weise funktionierte schon Hitlers Volksstaat, der erst mit seiner vollständigen Zerstörung zum Stillstand gekommen ist. Daher, um die Entstehung und die Fortführung solcher kollektiven Wahngebilde zu unterbrechen, müssen sie auseinander genommen und aufgelöst werden, und falls das nicht auf einmal gelingt, dann solange, bis nichts davon übrig bleibt. Die Vertreibung aus dem Paradies, das kein Gut und Böse kennt, muß unbedingt erfolgen, um bösartige Entartung solcher Gebilde zu verhindern.

Während in der Natur alles fließt und sich verändert, scheinen viele Personen von dem Wandel nicht betroffen zu sein, und sind die Ausnahmen aus dieser Regel. Die Stupidität, d.h. angeborene, oder Senilität, d.h. altersbedingte Starre ist, was als Erste in das Bewußtsein kommt, wenn man über die Ursachen für solche Unbeweglichkeit nachdenkt. Es gibt aber, außer erwähnter, noch eine Reihe anderer Zustände, die aus psychopathologischer Berichterstattung bekannt sind. Dazu gehören Muselmänner, deren Beschreibung zuerst Bruno Bettelheim gab {42-43}, was später als erlernte

Hilflosigkeit bekannt wurde {44}; Stupor, Mutismus, Negativismus, Katalepsie, die unter dem Oberbegriff Katatonie vereint sind; schließlich Apraxie und Atonie. Dystonien, aber auch Tourette-Syndrom repräsentieren fehlgeleitete Beweglichkeit, die gleichfalls eine Form unkoordiniertes Verhaltens darstellt wie auch übrige Kommunikationsstörungen.

Die Vorstufen des Gewissenszerfalls, die Defizite der Intelligenz, Ignorantismus, Nihilismus, Negativismus, Starrsinn, Rigidität, Frigidität, Sorglosigkeit können zu psychopathologischen Erscheinungen des Alltagslebens zugeordnet werden, weil sie genauso oft vorkommen und allgegenwärtig sind wie Versprechen, Vergessen, Vergreifen u.a. Fehlleistungen {45}.

Eine besondere nosologische Gruppe sind Enzephaliten verschiedener Ätiologie. Bekanntester Fall von Enzephalitis wurde von Oliver Sacks beschrieben, deren Verursacher vermutlich das Grippe-Virus war {46-47}. Darüber hinaus geht solche Gefahr von Herpes-Virus, Toxoplasmen, Erreger von Syphilis, Naegleria fowleri u.a. aus {48-51}. In besagtem Zusammenhang ist es wichtig zu betonen, daß neurotoxische Substanzen wie Alkohol und Nikotin die Zellmembranen schädigen, was die Blut-Hirn-Schranke für Pathogene durchlässiger macht und die Gefahr, an Enzephalitis zu erkranken, erhöht. Es ist schon bedenklich, wie groß weltweiter Alkohol- und Tabakkonsum ist, und welcher Schaden dadurch entsteht, einschließlich regressiver Zustände, welche damit assoziiert sind und davon ausgelöst werden.

An dieser Stelle möchte ich einen von meinen Aphorismen in das Deutsche übersetzen: „Deutsch bedeutet keine Nationalität sondern Diagnose.“ {52} Sicherlich gibt es länderspezifische Ausprägungen mentaler Zustände und Mentalität {53}, dennoch ist es merkwürdig, daß die russische Sprache eine Besonderheit der Deutschen in deren Bezeichnung festhielt. Deutscher heißt auf Russisch немец, was soviel bedeutet wie der Stumme. Diese Besonderheit beobachtete ich oft in Deutschland: die Stummheit dort, wo man eigentlich sprechen sollte, und die Sprachlosigkeit, wenn gesprochen wird. Unter Sprachlosigkeit meine ich die Unfähigkeit, passende Worte zu finden und eigene Sprache zu beherrschen und zu gebrauchen {54}. Die weitverbreitete Verantwortungslosigkeit entspringt gleichfalls dem Verstummen des Gewissens, also innerer Stimme. Oft hat man Eindruck, als ob die Deutschen nicht wissen, was ihre Muttersprache ist, weswegen sie versuchen, einmal Englisch, ein anderes Mal Chinesisch zu sprechen. Abgesehen davon, daß solches Verhalten auf ernsthafte Identitätskrise hinweist, war der Umgang mit deutscher Sprache schon immer ein Problem für die Deutschen gewesen. Bayerisch, Österreichisch, Schweizerisch {55} und andere Dialekte, und der Mißbrauch der Sprache im 3. Reich und danach sind überzeugende Beweise, welche meine Thesen bestätigen.

Die Abgabe ihrer Stimmen an ihre Volksvertreter im Bundestag ist gleichfalls ein Zeichen ihrer Unmündigkeit, d.h. Stummheit, Sprachlosigkeit, und ihres Unwille, mündig zu sein und sich ihres Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Solches Verhalten kritisierte Immanuel Kant mit deutlichen Worten {56}, war aber nicht erhört. Barbarus hic ego sum, quia

non intellegor ulli. – Ein Barbar bin ich hier, weil ich von niemandem verstanden werde. Vox clamantis in deserto. – Die Stimme in der Wüste. Vana est sapientia nostra. – Nutzlos ist unsere Weisheit. Der Ausgang aus selbst verschuldeter Unmündigkeit erfordert Mut, den die Deutschen nicht haben. Nicht zufällig ist die Heimatstadt von Kant seit 1945 in russischem Besitz.

Famam curant multi, pauci conscientiam. Ich habe voriges Jahr nicht zufällig über Merkelstan geschrieben {57}. Wenn Angela Merkel wiederholt über Alternativlosigkeit spricht, ist ihre Äußerung überlegt, oder äußert sich darin psychische Pathologie, die sich ausspricht, weil die Kontrollfunktionen bei ihr weitgehend ausgefallen sind? Es handelt sich dabei nicht um das Versprechen, dennoch ist die Fehlleistung nicht zu überhören. Falsus in uno, falsus in omnibus. – Falsch in einem, falsch in allem. Die Sprache kann sehr wohl für diagnostische Zwecke genutzt werden, und das Gesprochene ist symptomatisch für inneren Zustand. Darüber hinaus, wie ich schon im Vorwort zu medizinischem Bericht von Klaus Klempel ausführte {58}, spiegelt sich in individuellem Schicksal wie im Teil des Hologramms die ganze Nation wider. Wenn man diese Analogie verfolgt, ist die Frage berechtigt, inwieweit mentaler Zustand deutscher Nation sich in Person von Angela Merkel widerspiegelt, und von dem, was sie spricht und wie sie sich verhält, abzulesen ist? Früher lautete die Antwort auf diese Frage eindeutig: „Ein Volk, ein Reich, ein Führer.“ Ist es heute anders, und vor allem, besser geworden, als in der Vergangenheit? Vieles gibt mir den Grund, das zu bezweifeln. {59}

Zu den Voraussetzungen gegenwärtiger Kultur gehören die Ausblendung des Körpers mit seinen Sexualorganen {60-61}, und die Verzögerung des Heiratsalters; die damit gewonnene Zeit wird für die Intelligenzentwicklung genutzt. Logischerweise ist alles, was diesen Voraussetzungen entgegenwirkt, wird als Sünde bezeichnet. Pädomanisches Verhalten stellt einen Sündenfall dar, weil es gegen das Verbot des Gebrauchs unreifes Körpers verstößt, und damit körperliche wie auch geistige Reifung bedroht, geschweige denn allen übrigen Folgen. Die gleiche Gefahr geht von Apple, fakebook und ihren Nachahmungen aus, weil die damit verbundene Smartphonomanie zu gleichem Ergebnis führt.

Allerdings hat die Kirche bei der Verdammung des Körperlichen übertrieben, weswegen ihre Schützlinge mit einem Schuldkomplex aufwuchsen, der negativ auf ihre Intelligenz und ihre Gemüter auswirkte. Daher muß bei dem Umgang mit Sexualität immer auf biologische Uhr und persönliche Physiologie geachtet werden, so daß die Reifung in einer Balance des Körpers und der Intelligenz erfolgt. Darüber hinaus, muß die Überregulierung vermieden werden. Die Begrenzung der Nacktheit bis auf hygienische Maßnahmen, d.h. Waschen und Ausscheiden, strenge Regulierung der Heirat, die Schulpflicht, die Reglementierung vieler Aspekte zwischenmenschlicher Beziehungen, alle diese Maßnahmen in ihrer Gesamtwirkung haben einen Wilden, der sich in einem status naturalis befand, in ein Kunstwerk verwandelt. Die Rolle der Kirche bei dieser

Verwandlung oder Metamorphose gleicht mütterlicher Fürsorge, und entsprechendes Symbol dafür ist die Mutter Maria mit dem Jesuskind.

Dennoch ist die Übertreibung kirchlicher Forderungen in Bezug auf das Körperliche keinesfalls ein Zufall. Die Kirche als Mutter, der Staat als Vater (daher Vaterland, im Gegensatz zum Russischen *родина* Mutterland) – das ist traditionelle Rollenverteilung der Macht im Westen (nur in Person von Angela Merkel sind sowohl der Vater-Staat als auch die Mutter-Courage vereint). Es lässt sich über ihre Verhältnisse zueinander streiten, eines ist unzweifelhaft: beide ergänzen einander bei dem Erreichen ihres gemeinsamen Ziels: zu dominieren und sich über jeweiliges Volk zu erheben, was natürlich nicht als Selbstzweck betrieben wird. Man sollte sich nicht darüber hinwegtäuschen, was in deren Namen gesagt und gepredigt wird. Wenn der Papst mit dem Verweis auf Neues Testament über die lebende Steine redet, woraus seine Kirche besteht und gebaut wird {62}, bedeutet das nichts anderes, als die Reduzierung der Menschen auf den Baustoff, womit sowohl die Kirche als auch der Staat sie entmenschlicht, missbraucht und zweckentfremdet. Für selbsternannte Herren sind die Menschen nur das Arbeitsvieh und der Baustoff zugleich, und der Zweck, welchem sie dienen, besteht schlicht und einfach darin, die Herrschaften mit allem Nötigen zu versorgen, für sie repräsentative Gebäude zu bauen, und bestehende Verhältnisse aufrechtzuerhalten und zu festigen. Nicht anders war es im Pharaonenland, wo lebende Steine die Pyramiden errichteten.

Aber nicht alle Traditionen sind schlecht und müssen als veraltet und unbrauchbar verworfen werden. Die Vermischung der Rollenverteilung und Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern, die mit der Umwertung aller Werte erfolgte, und in tendenziöser Verirrung des Feminismus und Genderismus ihren Ausdruck fand {63}, muß aufhören, um das Wohl der Kinder und der Gemeinschaft nicht zu gefährden. Weil die Kinder biologisch und physiologisch im Prozess ihrer Reifung in vorpubertärer Zeit an die Mütter und ihre Vertreter gebunden sind, müssen bestimmte Berufe, die ohnehin traditionell von Frauen besetzt werden, ihnen überlassen, d.h. Lehrerin, Kindergärtnerin, Köchinnen müssen überwiegend Frauen sein {64}. Den Vätern fällt dann eher die Rolle des Versorgers und des Beschützers der Familie zu, um ihre Frauen von der Arbeit zu entlasten und ihnen mehr Zeit zu geben, damit diese Zeit überwiegend für intellektuelle Förderung des Kindes und eigene Fortbildung genutzt wird. Die zwischenmenschliche Interaktion kann nichts ersetzen, d.h. die Wiegenlieder müssen von den Frauen gesungen werden, und diese Aufgabe kann weder Automaten noch Radio überlassen werden. Die Beschäftigung der Kinder mit Apple, mit Spielautomaten und mit Facebook führt zu ihrer Verwahrlosung und zur Entfremdung, behindert ihre intellektuelle Entwicklung, und verwandelt sie in Psychopathen. Das ist als ob Kinder in fortgeschrittenem Alter dazu genötigt werden, mit der Kinderklapper zu spielen. Eltern, die das tun, handeln in höchstem Maße verantwortungslos, und das muß aufhören.

Das hört aber nicht von selbst auf, weil solche unverantwortliche Eltern sich in regressivem Zustand befinden, und beerben ihre Kinder damit. Sie sind

infantil, obwohl gebärfähig, und ihre Kinder sind für sie nichts anderes, als Spielzeug, das nur für gewisse Stunden gebraucht wird, und restliche Zeit sich selbst oder eben Apple, fakebook & Co überlassen wird. Auch solche Spielzeuge müssen für Kinder unerreichbar sein, weil von ihnen reale Gefahr ausgeht.

Allein mit Verboten ist es nicht zu erreichen, die gegenwärtige Massenverdummung und Regression aufzuhalten und zu überwinden, dennoch sind sie ein wichtiger und richtiger Schritt zur Verhinderung regressives Rückgangs. In parallel dazu muß viel getan werden, um gegenwärtige regressive Tendenz in ihr Gegenteil zu verwandeln. Wichtige Voraussetzung dafür ist die Unterscheidung zwischen intelligenten und nicht intelligenten Menschen, damit intelligente Menschen in ihrer Fortentwicklung nicht aufgehalten und in ihrer Intelligenz nicht behindert werden von solchen, die zurückgeblieben sind. {38}

Referenzen.

1. A.E.Махов. Сад демонов – Hortus daemonum. Словарь inferнальной мифологии Средневековья и Возрождения. Москва, 1998.
2. Primärvorgang entspricht Lustprinzip, Sekundärvorgang entspricht Realitätsprinzip.

„ „Was das Ich von der äußeren und von der Libidogefahr im Es befürchtet, läßt sich nicht angeben; wir wissen, es ist Überwältigung oder Vernichtung, aber es ist analytisch nicht zu fassen.“ Robert Wälder bezeichnet es als „Gefahr, in seiner Organisation zerstört, überflutet zu werden.“ Diese Angst des Ichs vor der Triebstärke wirkt nicht anders als die Über-Ich-Angst oder die Realangst, die wir bisher verfolgt haben. Sie setzt Abwehrmechanismen gegen den Trieb in Bewegung, die dann zu allen uns bekannten Folgen für die Neurosen- und Charakterbildung führen.“

Anna Freud. Das Ich und die Abwehrmechanismen, 1936.

3. A. Poleev, R.L. Stevenson. Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde, der das gestörte Verhältnis zwischen Wissenschaft und Massengesellschaft umfassend beschreibt. Enzymes, 2005.

<http://www.enzymes.at/metascience/metascience.html>

<http://www.enzymes.at/download/metascience.pdf>

4. Compulsive hoarding – das Messie-Syndrom.

Die Analyse des Kapitalismus, die von Karl Marx durchgeführt wurde, ist gleichsam die Darlegung sozialer Pathologie, deren treibende Kraft die Habsucht ist. Obwohl der Verfasser des Kapitals nicht imstande war, seinen chronisch kranken Patienten zu heilen, gab er ihn Sigmund Freud weiter, der seine Analyse und Behandlung fortführte. Das Ergebnis dieser Übernahme war das Regelwerk der Psychoanalyse, mit deren Hilfe möglich geworden ist, den Kranken und seinen Wahn einzugrenzen und aufzuhalten. Die aktuelle

Aufgabe besteht lediglich darin, das Vorhaben zu vollenden, das Regelwerk in Betrieb zu nehmen, und konsequent anzuwenden.

5. Die Funktion solcher (psychopathischen) Vereinigungen besteht darin, Defizite und Ausfälle der Selbstwertregulierung deren Mitglieder durch gegenseitige Bestätigung zu kompensieren.

Rezension über das „Handbuch der Antisozialen Persönlichkeitsstörung“, Schattauer, 2017.

<http://enzymes.at/download/Rezension.pdf>

6. Ausführlicher über Amtssprache und Vernunft in: A. Poleev. A russian opinion. Enzymes, 2009.

<http://www.enzymes.at/download/opinion.pdf>

7. Johann Wolfgang von Goethe, Gedichte. Ausgabe letzter Hand. 1827, Zahme Xenien VI.

8. A. Poleev. Trickdiebstahl. Enzymes, 2012.

<http://enzymes.at/download/Trickdiebstahl.pdf>

9. A. Poleev. The Tommyknockers complex. Enzymes, 2008.

<http://www.enzymes.at/download/tkk.pdf>

Unter Artefakten sind insbesondere die Kunstwerke zu verstehen, weil deren Herstellung künstlerische Fertigkeiten erfordert und voraussetzt. Darüber hinaus ist jede künstlerische Tätigkeit ein Lernprozess, im Verlauf dessen der

Künstler die Realität der Vorbilder sowie innere Realität, in der sich die äußere Realität widerspiegelt, begreift und nachbildet bzw. interpretiert und eine Synthese vollzieht.

10. Bruno Bettelheim. Joey: A 'Mechanical Boy'. Scientific American, 200, March 1959: 117–126.

Ist das ein Zufall, wenn ein österreichischer Deutscher mit merkwürdigem Namen Schwarzenegger einen „guten“ Roboter spielt, der auf der Seite der Menschen steht und zusammen mit ihnen eine Armee „böser“ Roboter bekämpft? Oder vielmehr sind solche Darstellungen der Bestandteil großangelegter Propaganda á la P. J. Goebbels, womit irrige Vorstellungen des Deutschtums in die Hirne ahnungsloser Konsumenten eingehämmert werden? „(Ich bin) Ein Teil von jener Kraft, Die stets das Böse will und stets das Gute schafft.“ – Mit solchen Sprüchen erteilen sich die Deutschen eine Absolution, um weiterhin das Böse zu tun, das sich erst im Nachhinein als das Gute erweisen sollte.

11. A. Poleev. Architektur des neolithischen Zeitalters. Enzymes, 2008.

<http://enzymes.at/download/architecture.pdf>

12. Ersatzhandlungen sind Zwangshandlungen, weil sie psychogenetische Verhaltensprogramme nachbilden und sie in zahlreichen Variationen reproduzieren, ohne ihr eigentliches Ziel zu erreichen. Sie sind dafür bestimmt, die psychische Energie, die Spannung, abzuführen, um die Schädigung des eigenen Selbst zu verhindern. „Die Taktik, welche der Arzt in

dieser Situation einzuschlagen hat, ist leicht zu rechtfertigen. Für ihn bleibt das Erinnern nach alter Manier, das Reproduzieren auf psychischem Gebiete, das Ziel, an welchem er festhält, wenn er auch weiß, daß es bei der neuen Technik nicht zu erreichen ist. Er richtet sich auf einen beständigen Kampf mit dem Patienten ein, um alle Impulse auf psychischem Gebiete zurückzuhalten, welche dieser aufs Motorische lenken möchte, und feiert es als einen Triumph der Kur, wenn es gelingt, etwas durch die Erinnerungsarbeit zu erledigen, was der Patient durch eine Aktion abführen möchte. Wenn die Bindung durch die Übertragung eine irgend brauchbare geworden ist, so bringt es die Behandlung zustande, den Kranken an allen bedeutungsvolleren Wiederholungsaktionen zu hindern und den Vorsatz dazu in statu nascendi als Material für die therapeutische Arbeit zu verwenden. ... Man schont dabei gern, was von der persönlichen Freiheit des Analysierten mit diesen Vorsichten vereinbar ist, hindert ihn nicht an der Durchsetzung belangloser, wenn auch törichter Absichten und vergißt nicht daran, daß der Mensch eigentlich nur durch Schaden und eigene Erfahrung klug werden kann.“ Sigmund Freud. Erinnern, Wiederholen und Durcharbeiten. Internationale Zeitschrift für Ärztliche Psychoanalyse, Bd. 2 (6), 1914, S. 485-91.

13. Jose Ortega y Gasset. La rebelion de la masas (deutsch: Der Aufstand der Massen), 1930.

14. Francis Fukuyama. The End of History? The National Interest, 1989, 16: 3–18.

15. John Dunn. In the glare of recognition. The Times Literary Supplement, 24 April 1992, p. 6.

16. A. Poleev. A review on a peer review. Enzymes, 2016.
<http://www.enzymes.at/download/review.pdf>

17. A. Poleev. Letters to the american people. Enzymes, 2018.
<http://enzymes.at/download/letters.pdf>

18. A. Poleev. Indictments. Enzymes, 2010.
<http://www.enzymes.at/download/indictments.pdf>

19. А. Полеев. Конституционный строй в России. Enzymes, 2013.
<http://www.enzymes.at/download/assembly2013.pdf>

20. A. Poleev. Asylantrag. Enzymes, 2012.
<http://enzymes.at/indictments/Asylantrag.pdf>

21. A. Poleev. Mafialand NRW, 2013.
<http://www.enzymes.at/indictments/Mafialand.pdf>

22. A. Poleev. Ungeziefer. Enzymes, 2014.
<http://www.enzymes.at/indictments/Ungeziefer.pdf>

23. A. Poleev. Berlin - Zoologischer Garten. Enzymes, 2015.

<http://www.enzymes.at/download/Berlin.pdf>

24. A. Poleev. Recht auf Widerstand. Enzymes, 2016.

<http://www.enzymes.at/indictments/resistance.pdf>

25. Disclosure.

<http://enzymes.at/judgments/disclosure.pdf>

26. SS-Bahn.

<http://enzymes.at/judgments/SS-Bahn.pdf>

27. Wohnberechtigungsschein.

<http://enzymes.at/indictments/WBS.pdf>

28. Zum Frauentag im Jahr des Schweins.

<http://enzymes.at/indictments/2019.pdf>

29. Schreiben an Urs Rohner (Credit Suisse), Dr. Thomas J. Jordan (Schweizerische Nationalbank), Dr. Thomas Bauer (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht), Schweizerischen Bankenombudsman, Herbert J. Scheidt (Schweizerische Bankiervereinigung).

<http://constitution.fund/letters/Schweiz.pdf>

30. A. Poleev. Metaanalysis of psychoanalysis. Enzymes, 2016.

<http://www.enzymes.at/download/psychoanalysis.pdf>

31. Schreiben an und betreffend Michelle Bachelet.

<http://enzymes.at/statements/Bachelet.pdf>

32. Schreiben vom 8.02.2019 an Prof. António Costa Pinto.

<http://constitution.fund/letters/Pinto.pdf>

33. Das Protokoll der Stiftung für Konstitutionelle Entwicklung (Фонд конституционного строительства).

<http://constitution.fund/pages/log.htm>

34. A. Poleev. Die Burg. Enzymes, 2009.

<http://enzymes.at/download/castle.pdf>

35. Aller Wahrscheinlichkeit nach, leitet sich Ἔστια von ἴστημι (ἔστάναι δια παντος) und/oder von ἐστία ab.

36. **Stata** ist der Vorname von Vesta laut Lateinwörterbuch von Charlton T. Lewis.

Charlton T. Lewis. An Elementary Latin Dictionary. American Book Company, 1890.

37. A. Poleev. Zukunft einer Idee. Enzymes, 2007.

<http://enzymes.at/idea/idea.html>

38. Understanding im Englischen ist nichts anderes als unterstehen, weswegen Verstand zu Unterstand wird, was natürlich eine Subordination bedeutet und die Möglichkeit ausschließt, etwas von sich selbst zu verstehen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. In deutschsprachiger Wikipedia wird erklärt, daß die Intelligenz von lateinischen inter „zwischen“ und legere „lesen, wählen“ abgeleitet ist, was irreführend ist, weil lateinisches Wort *intellegentia* aus drei Teilen besteht, und lateinische in- + tel + *lego* griechischen ἐν- + *τέλος* + *λέγω* entsprechen. Die Verirrung führt in diesem Fall zum Mißverständnis und Irrtum, dementsprechend zu verstehen und zu konsumieren gleichbedeutend sind, und nur wählen, nicht selbst bestimmen, möglich und zulässig ist. Demokratische Wahlen und Konsumismus sind Bestandteile solcher irrigen Vorstellungen. Das, was heute in englischsprachigen Ländern als Intelligenz bezeichnet wird, (so z.B. Central Intelligence Agency), ist keine Intelligenz sondern Agentendienst im Auftrag der Regierung oder in eigenem Auftrag, und entsprechendes Äquivalent dafür im Griechischen ist κρυπτεία. Im Gegensatz dazu bedeutet Intelligenz sowohl Verstand als auch Selbstbewußtsein und Selbstbestimmung. Synonymisch dazu ist jede Vernunft die Fähigkeit, selbst zu entscheiden und zu unterscheiden, zwischen Vernunft und Unvernunft zu unterscheiden, zu verstehen und sich selbst zu erkennen. Damit übereinstimmend lautete die Aufschrift am Tempel von Apollo in Delphi: Γνώθι σεαυτόν – Erkenne dich!

A. Poleev. Was ist Intelligenz? Enzymes, 2011.

<http://enzymes.at/download/convention.pdf>

39. A. Poleev. Userization. Enzymes, 2012.

<http://enzymes.at/download/userization.pdf>

Als eine Abart des Vergessens, stellt die marktwirtschaftliche Abstraktion eine Reduktion dar, welche die Natur einschliesslich die Menschen sowie die Artefakte, die sie erzeugen, in die Zahlen umwandelt, um „wirtschaftswissenschaftliche“ Rechenoperationen zu ermöglichen. Diese Reduktion hat Folgen für die Wahrnehmung der Komplexität, die zur Simplizität wird. Im Zuge der Reduktion werden zuerst die Gebrauchsgegenstände zu Waren, der Warenmarkt zum Markt der „Wertpapiere“, und die Börse verwandelt sich in eine Maschine, in ein Automat zur Durchführung der Rechenoperationen. Die Menschen werden gleichfalls simpliziert und verhaltensmäßig zu Automaten, die nicht denken, sondern abrechnen. Das Denken wird zum Kalkül, und der Mensch zum Kalkulator. Diese Umwandlung hat Auswirkung auf die Sprache, die sich in reduktionistischen Schemen ausdrückt, und die Menschen in zurechnungsfähige und unzurechnungsfähige oder in zahlungsfähige und zahlungsunfähige aufteilt, abhängig davon, ob sie imstande sind, sich anzupassen und entsprechend vorgegebenen reduktionistischen Schemen zu verhalten. Solche Diskriminierung, Gleichschaltung, Simplizierung und Selbstvergessenheit muß aufhören, und einer anderen Ökonomie weichen, die mit Ökologie und menschlicher Physiologie kompatibel ist.

40. A. Poleev. Manifest der Neuzeit. Enzymes, 2017.

<http://enzymes.at/download/manifest.html>

<http://enzymes.at/download/manifest.pdf>

41. Assembly.

<http://assembly.re>

42. Bruno Bettelheim. Individual and Mass Behavior in Extreme Situations. Journal of Abnormal and Social Psychology, 1943, 38: 417–452.

<https://psycnet.apa.org/journals/abn/38/4/417.pdf>

43. Bruno Bettelheim. The Informed Heart: Autonomy in a Mass Age. The Free Press, 1960.

44. Martin Seligman. Learned helplessness. Annual Review of Medicine, 1972, 23 (1): 407–412.

45. Sigmund Freud. Zur Psychopathologie des Alltagslebens, 1904.

46. Constantin von Economo. Die Encephalitis lethargica. Deuticke Verlag, 1918.

47. Oliver Sacks. Awakenings, 1973.

48. Henriques R.P. Turin's breakdown: Nietzsche's pathographies and medical rationalities. *Ciência & Saúde Coletiva*, 23(10):3421-3431, Oct. 2018.

49. Ruth F. Itzhaki. Corroboration of a Major Role for Herpes Simplex Virus Type 1 in Alzheimer's Disease. *Front. Aging Neurosci.* 2018, 10:324.
<https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fnagi.2018.00324/full>

50. Manfred Spitzer. Parasitärer Kapitalismus: Toxoplasmose und Kultur. *Nervenheilkunde*, 2018, 37: 773-778.

51. Cecil G. Butt. Primary Amebic Meningoencephalitis. *New England Journal of Medicine*, 1966, 274 (26): 1473–6.

52. A. Poleev. Fragmente. *Enzymes*, 2017.
<http://www.enzymes.at/download/fragments.pdf>

53. A. Poleev. Typologie der Mentalität. *Enzymes*, 2018.
<http://enzymes.at/download/mentality.pdf>

54. A. Poleev. Octology. *Enzymes*, 2010.
<http://www.enzymes.at/download/octology.pdf>

Der Apfel der Verführung repräsentiert die Mutterbrust, weil jede Kenntnis wie die Sprache mit der Mutterbrust beginnen und mit der Muttermilch aufgenommen werden. Sinngemäß leitet sich education von edo ab, еда im Russischen bzw. die Nahrung im Deutschen. Die Versuchung geht der

Verführung voraus, was gleichfalls im Russischen eine Entsprechung findet: *искушение, соблазн* für das Erste, und *совращение* für das Andere. Jede Versuchung und Verführung bietet oder bedeutet eine Änderung des bestehenden Zustandes, und der Übergang selbst ist der Schwebeszustand der Unbestimmtheit und Ungewissheit über das Weitere und Nachfolgende. Daher ist angebissener Apfel ein ambivalentes Symbol und steht sowohl für das Gute als auch für das Böse. Das Gute an dem Ausgang aus ursprünglichem Zustand besteht in Möglichkeiten, die vorteilhaft und gewinnbringend sein können. Oder sie können die Gefahr mit sich bringen, die Unschuld, d.h. Einheit und Integrität zu verlieren, was die Verstimmung und den Zerfall der Individualität und des integralen Zustandes nach sich zieht, und in der Verworrenheit endet, aus der es kein Zurück mehr gibt. Daher ist jede Verführung ein *point of no return*, und die Personifizierung möglicher Gefahren ist *διάβολος* дьявол – der Spalter, *искуситель*, *раздор*, *разлад*.

Ein anderer Baum, der im Zentrum des alttestamentarischen Eden wuchs, war der Baum des Lebens. Ich verweise an dieser Stelle auf griechische Ursprünge dieser Erzählung, nur der Garten Eden hieß es im Original der Garten von Hesperiden, wo der Apfelbaum wuchs, dessen goldene Früchte die Quelle des ewigen Lebens waren. Laut einer anderen Erzählung, stiftete die Göttin Eris (Ἔρις) aus Rache, daß sie nicht zur Hochzeit von Peleus und Thetis eingeladen war, die Feindschaft zwischen Hera, Athene und Aphrodite, indem sie den Jüngling Paris entscheiden ließ, wer von ihnen die Schönste ist, und wer von ihnen als Zeichen der Anerkennung den goldenen

Apfel mit dem Aufschrift καλλίστη erhalten soll. Später wurde Eris zu römischer Discordia, und danach zu **διάβολος**, und die Prediger sowie die Anhänger nicht orthodoxer Lehren zu Häretiker. Die Einmischung von Eris bei der Hochzeit, und daraus resultierende Feindschaft und Krieg, geben den Grund, an den wahren Verursacher dieser und anderer Geschichten zu denken – an ihren Zwillingsbruder Eros.

55. Schweizerisches Idiotikon.

<https://www.idiotikon.ch>

56. Das Gebot der Aufklärung besteht geradezu in der Überwindung der Widerstände in Bezug auf die Kenntnis und die Selbsterkenntnis: Du sollst wissen ! „Ein Mensch kann zwar für seine Person und auch alsdann nur auf einige Zeit in dem, was ihm zu wissen obliegt, die Aufklärung aufschieben; aber auf sie Verzicht zu tun, es sei für seine Person, mehr aber noch für die Nachkommenschaft, heißt die heiligen Rechte der Menschheit verletzen und mit Füßen treten.“ Immanuel Kant. Was ist Aufklärung?

57. Hochstaplerin.

<http://enzymes.at/download/conwoman.pdf>

58. Dr. med. Klaus Klempel. [Gutachten über Herr H.](#) Enzymes, 2013

<http://www.enzymes.at/download/Gutachten.pdf>

59. Der Schöne-Schein-Staat (SS-Staat) BRD wurde 1949 in betrügerischen Absichten geschaffen, die Öffentlichkeit und die Bürger dieses Staates über seine wahre Natur hinwegzutäuschen. Alle seine dramatischen Gesten, ob Kniefall, Mauerfall, Fall des eisernen Vorhangs u.s.w., waren nur Betrugs-handlungen. Aber jede Lüge und jeder Betrug haben ein Verfallsdatum, und das Lügengebäude der BRD wird unter der Last der Lügen zusammenstürzen, und die Lügner unter sich begraben.

<http://enzymes.at/indictments/prosecution.pdf>

60. A. Poleev. Herr-Mania. Enzymes, 2007.

<http://enzymes.at/download/penis.pdf>

61. Криптомания/КRYPTOMANIE.

<http://enzymes.at/download/cryptomania.pdf>

62. Pope Francis, Angelus of 27.08.2017.

http://w2.vatican.va/content/francesco/en/angelus/2017/documents/papa-francesco_angelus_20170827.html

63. Über Feminismus in: A. Poleev. Exorcism. Enzymes, 2018.

<http://www.enzymes.at/download/exorcism.pdf>

Feminismus ist weibliche Form des Narzissmus, und somit auch Infantilismus, – im Normalfall ein vorübergehender Zustand, in dem die Selbstbewunderung als Widerspiegelung der Elternliebe zu treibender Kraft der Entwicklung wird. Ist die Person unfähig, die Selbstbewunderung zu

überwinden, wird ihre Psychogenese gehemmt oder gestoppt, was in der Behinderung oder in der Unfähigkeit resultiert, andere Personen einschließlich eigene Kinder so zu lieben und ihnen die Liebe so zu schenken, wie man sich selbst liebt und wie man geliebt wurde. Die Selbstbewunderung ist ein autologisches Motiv, um das sich narzisstisches Universum dreht, sein Mittelpunkt, der nicht teilbar und nicht aufnahmefähig ist für weitere Liebesobjekte, die nur als Trabanten auf Peripherie dieser kreisenden Bewegung existieren können, und denen nur der Schein der Liebe übrigbleibt.

64. Shaul Bar-Haim. Regression and the maternal in the history of psychoanalysis, 1900-1957.

Die Psychoanalyse komplementiert regressiven Zustand der Patienten, die aus archetypischen Verhältnissen herausgefallen sind (so wie ein noch nicht ausgewachsener Vogel aus dem Nest fällt), und brauchen daher elterliche Fürsorge, welche ein Psychoanalytiker für therapeutische Zwecke simuliert und im Verlauf der Therapie als Ersatz für die Eltern dient, dennoch nicht, um sie in regressivem Zustand zu halten, sondern, im Gegenteil, um sie aus diesem Zustand herauszuführen.

Weil die meisten Menschen nicht erwachsen werden und infantil bleiben, benötigen sie eine Führung, einen Führer, der für sie eine Stütze ist und ihre jeweiligen archetypischen Verhältnisse repräsentiert und wiederherstellt. Dieses Verlangen der Massen muß auf ähnliche Weise therapiert werden, wie bei einzelnen Patienten. Der allgemeine Mangel sowohl an Männlichkeit als

auch an Weiblichkeit ist ein weiteres therapiebedürftiges Phänomen. Willenlose und schwachsinnige Männer sowie frigide Frauen können ihre biologisch vorgegebenen Rollen nicht übernehmen und versagen als Väter oder Mütter, weil sie als Vorbildäquivalente untauglich sind.